

In Bad Reichenhall ist Bayern am fittesten

Die Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) hat während der „BR-Radltour“ den Körperfettwert der Besucher gemessen – mit überraschendem Ergebnis

München, 20. August 2012: Die Bayern haben starke Beine. Das haben die Teilnehmer der 23. BR-Radltour bewiesen. 1.200 Radler legten an sechs Tagen 540 Kilometer von Oberbayern nach Mittelfranken zurück. Dass es die Bürger des Freistaats mit dem Sport aber nicht überall gleich ernst nehmen, hat die Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) herausgefunden. Entlang der Wegstrecke hat sie das Körperfett der Zuschauer nachgemessen – und signifikante Unterschiede ermittelt. Ergebnis: Im Südosten und im Westen gab es die niedrigsten Durchschnittswerte – Spitzenreiter ist Bad Reichenhall. Im Osten tragen die Bayern dagegen ein Drittel mehr Körperfett mit sich herum – die Pockinger haben davon am meisten.

Beeinflusst der Wohnort das Körpergewicht? Das wollte die Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) während der 23. BR-Radltour herausfinden, die jetzt zu Ende ging. Dazu haben ihre Gesundheitsexperten den Körperfettanteil von knapp 350 Zuschauern in den sieben Städten entlang der Strecke durch Bayern gemessen.

Das Ergebnis: Es gibt in Bayern kein „Fitness-Gefälle“, aber regional deutliche Unterschiede im Körperfettanteil. Einen „Schwerpunkt“ im wörtlichen Sinne bildet der Osten Bayerns. Vom Bayerischen Wald bis zum Gäuboden haben die Bewohner einen deutlich höheren Körperfettanteil als etwa im äußersten Süden. Vergleichsweise wenig Körperfett hat auch der Westen Bayerns.

Die Bayern mit dem geringsten Körperfettanteil leben in Bad Reichenhall, Gunzenhausen und Trostberg. Die Reichenhaller legen mit durchschnittlich 23,8 Prozent Körperfett einen Spitzenwert hin, den auch Ärzte und Ernährungswissenschaftler empfehlen. Nur wenig mehr Körperfett haben die beiden anderen Städte im Spitzentrio. Mit deutlichem Abstand auf dem letzten Platz lagen aber die Teilnehmer aus Pocking im Landkreis Passau. Ihr durchschnittlicher Körperfettanteil von 34,1 Prozent liegt deutlich über der empfohlenen Grenze. Bereits ab 25 Prozent sprechen viele Experten von Übergewicht.

Insgesamt kann man den Bayern aber ein befriedigendes Zeugnis ausstellen: Mit einem statistischen Gesamtergebnis von durchschnittlich 27 Prozent Körperfett liegen sie noch im gesunden Bereich. Eine Teilnahme an der kommenden BR-Radltour 2013 sei aber dennoch allen ans Herz gelegt.

Über die SBK:

Die SBK (Siemens-Betriebskrankenkasse) ist Deutschlands größte Betriebskrankenkasse und gehört zu den 15 größten Krankenkassen. Die geöffnete, bundesweit tätige gesetzliche Krankenkasse versichert mehr als 1 Million Menschen in Deutschland. Die SBK ist mit über 100 Geschäftsstellen und über 1.500 Mitarbeitern nahe bei ihren Kunden. Sie betreut ferner über 100.000 Firmenkunden bundesweit.

In der mehr als 100-jährigen Geschichte der SBK stand und steht der Mensch immer im Mittelpunkt ihres Handelns. Sie unterstützt auch heute ihre Kunden bei allen Fragen rund um die Themen Versicherung, Gesund bleiben und Gesund werden. Dies bestätigen auch die Kunden. Beim Kundenmonitor Deutschland mit jährlich 8.000 befragten Versicherten belegte die SBK 2011 zum fünften Mal in Folge Platz 1 bei der Kundenzufriedenheit. 2012 platzierte sich die SBK im Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ zum fünften Mal in Folge unter den besten 100 Unternehmen. Sie erreichte den 6. Platz in der Kategorie der Unternehmen mit 501 bis 2.000 Mitarbeitern und erhielt einen Sonderpreis für die gelungene Förderung von Frauen. Zudem gehört die SBK 2012 wieder zu Europas besten Arbeitgebern.

Für Rückfragen:

SBK
Franz Billinger
Leiter Unternehmenskommunikation, Pressesprecher
Heimeranstraße 31
80339 München
Telefon: +49 (0) 89 62700-488
E-Mail: franz.billinger@sbk.org
Internet: www.sbk.org

Besuchen Sie uns im Internet und diskutieren Sie mit:



www.sbk.org



www.facebook.com/SBK



twitter.com/Siemens_BKK